

Die Vögel in unserem Garten



Vielleicht wundert sich manch ein Spaziergänger oder auch Besucher warum unser Garten kein so wohl geordnetes Bild abgibt. Besonders auch direkt vor unserem Haus – also zwischen Haus und Straße – da wo klassischer Weise der Vorgarten wäre – sieht es bei uns „wildromantisch“ aus.

Dafür gibt es aber einen Grund. Gerade bei uns rund ums Haus herum sind immer weder Zaunkönige zu beobachten. Als wir nach einem größeren Sturm einen Ast aus unserem Zaun entfernen mussten, fanden wir sogar ein Nest zwischen den dichten Hopfenranken am Zaun.

Holzhaufen aus losen Ästen und Zweigen liegen daher bei uns im Garten an mehreren Stellen im Garten in vielfältigen Formen, mal ein ganz kleiner Berg aus Zweigen, mal eine lange Reihe so in der Art einer Benjes- oder Ervenhecke.

Dabei ist es jetzt im Winter, wo das Grün fehlt, viel leichter diesen kleinen Vogel zu beobachten. Oftmals huscht er in Bodennähe und man könnte ihn leicht mit einer kleinen Maus verwechseln. Aber dann flattert er hoch oder lässt seine kräftige Stimme erklingen. Vor ein paar Tagen saß er sogar direkt vor unserer Tür und hat durch das Glas hereingeschaut.

Obwohl wir also schon Nester gefunden haben und es sich sicher nicht nur um einen einzelnen Zaunkönig handelt, haben wir ihn noch nie mit einer Kinderschar beobachten können.

Wir freuen uns immer über das viele bunte Leben in unserem Garten. Unterstützend für den Zaunkönig und viele andere Vögel, Kleintiere und Insekten sind vielfältige bunte Hecken, Wiesen und Grasflächen.

Hier noch ein paar Informationen zum Zaunkönig

Sein lauter, schmetternder Gesang und seine aufrechte Haltung mit seinem stets aufgestellten Schwanz lassen ihn selbstbewusst, vielleicht sogar wie einen „kleinen König“ wirken. Er ist der einzige Vertreter seiner Familie in ganz Europa und Asien, Verwechslungsmöglichkeiten gibt es daher wenig. Mit dem Winter- und Sommergoldhähnchen gehört er zu den kleinsten Vögeln Europas. Er ist etwa zehn Zentimeter groß und wiegt unter zwölf Gramm.

Der Zaunkönig hat im Verhältnis zu seiner Körpergröße die lauteste Stimme. Er kommt auf bis zu 90 Dezibel und ist damit fast 500 Meter weit zu hören.

Sein lateinischer Name (*Troglodytes troglodytes*) bedeutet „Höhlenbewohner“ und deutet auf sein Nest: eine kugelige, geschlossene Lehm- und Mooshöhle. Hier bebrüten die Weibchen ab Ende März fünf bis sieben Eier, anschließend kümmern sich beide Elternteile um den Nachwuchs.

Quelle: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/portraets/zaunkoenig/>